



P R E S S E M A P P E

Verkehrsunfallstatistik 2010



Verkehrsunfallstatistik Thüringen 2010

Inhaltsverzeichnis		Seite
1	Verkehrsunfallsituation in Thüringen im Jahr 2010	2
2	Verkehrsunfälle mit Personenschaden	3
2.1	Getötete.....	4
3	Hauptunfallursachen	4
4	Alkohol und Drogen im Straßenverkehr	5
4.1	Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung.....	5
4.2	Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss	5
5	Besonderheiten/Schwerpunkte	5
5.1	Schulwegunfälle	5
5.2	Junge Fahrer/Fahrerinnen	6
5.2.1	Beteiligung an Unfällen	6
5.2.2	Hauptunfallursachen	6
5.3	Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre	7
5.3.1	Beteiligung an Unfällen	7
5.3.2	Hauptunfallursachen	7
6	Alleinunfälle	7
7	Gewerblicher Güterverkehr	8
7.1	Beteiligung an Unfällen	8
7.2	Hauptunfallursachen	8
8	Unfälle mit motorisierten Zweirädern	9
8.1	Beteiligung an Unfällen	9
8.2	Hauptunfallursachen	9
9	Radfahrer.....	10
9.1	Beteiligung an Unfällen	10
9.3	Hauptunfallursachen	10
10	Fußgänger.....	10
10.1	Beteiligung an Unfällen	10
10.2	Hauptunfallursachen.....	11

1 Verkehrsunfallsituation in Thüringen im Jahr 2010

Kernaussagen

- weniger Verkehrsunfälle mit Personenschaden
 - niedrigster Stand bei den Unfällen mit Getöteten und den dabei getöteten Personen seit 1991
 - weniger Schwer- und Leichtverletzte
 - weniger Unfälle mit Personenschaden, die von jungen Fahrern/-innen verursacht wurden
 - weniger Unfälle mit motorisierten Zweirädern, Radfahrern und Fußgängern
- aber
- mehr Verkehrsunfälle gesamt
 - mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre
 - mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrzeugen des gewerblichen Güterkraftverkehrs

Im Jahr 2010 wurden **insgesamt 59.619 (+ 4,2 %)¹ Verkehrsunfälle** registriert. Das sind absolut 2.399 mehr als im Vorjahr. Allein im Dezember 2010 ereigneten sich vermutlich aufgrund der länger anhaltenden winterlichen Fahrbahnverhältnisse 1.847 Verkehrsunfälle mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der seit Jahren anhaltende positive Trend bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden setzte sich auch im vergangenen Jahr fort. Gegenüber 2009 sank die Anzahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** um 687 auf **6.769 (- 9,2 %)**.

Gestiegen ist sowohl die Anzahl der **Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre** **um 352 (+ 4,5 %)** als auch die Anzahl der **Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrzeugen des gewerblichen Güterkraftverkehrs** **um 1.699 (+ 17,1 %)**.

¹ Der Klammerzusatz bezieht sich auf das Vorjahr

	2000	2009	2010	Zunahme/ Abnahme gegenüber Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	72.428	57.220	59.619	+ 4,2 %
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	11.417	7.456	6.769	- 9,2 %
davon Verkehrsunfälle mit Getöteten	299	144	114	- 20,8 %
dabei Getötete	324	148	120	- 18,9 %
davon Verkehrsunfälle mit Verletzten	11.118	7.312	6.655	- 9,0 %
dabei Schwerverletzte	4.439	2.162	1.958	- 9,4 %
Leichtverletzte	10.911	7.495	6.825	- 8,9 %
Verkehrsunfälle mit Sachschaden	56.727	49.764	52.850	+ 6,2 %
davon Verkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden ²	3.444	3.041	3.059	+ 0,6 %
sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln	840	573	521	- 9,1 %

2 Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Von den insgesamt 59.619 registrierten Verkehrsunfällen im Freistaat Thüringen ereigneten sich **6.769** (7.456) **Verkehrsunfälle mit Personenschaden**. Der Anteil am Gesamtunfallaufkommen beträgt 11,3 %.

Dabei verunglückten insgesamt

8.903 Personen (- 902), davon wurden

120 Personen getötet (- 28),

1.958 Personen schwer verletzt (- 204),

6.825 Personen leicht verletzt (- 670).

² Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) liegt vor und gleichzeitig muss mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens abgeschleppt werden (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch die Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung

2.1 Getötete

2010 starben **120 Personen** bei Straßenverkehrsunfällen, das waren **28 Personen weniger** im Vergleich zu 2009.

Im Monat **Oktober** starben 18 Menschen im Straßenverkehr. Es folgen die Monate **Juni** mit 16 und **April** mit 13 Getöteten.

Donnerstag und **Samstag** (im Vorjahr der Freitag und der Sonntag) waren mit 18 bzw. 20 Unfällen mit Getöteten die folgenschwersten Wochentage – **41 Menschen verstarben**. Die Tageszeit mit den schwerwiegendsten Unfallfolgen war wie bereits im vergangenen Jahr die Zeit **zwischen 10:00 Uhr und 20:00 Uhr**. In diesem Zeitraum verunglückten **77 Personen** tödlich.

Jeder dritte Verkehrstote (absolut: 41) war **älter** als **65 Jahre**.

3 Hauptunfallursachen

Auch im Jahr 2010 ist

„überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit“

mit einem **Anteil von 42,1 %** aller Unfälle die Unfallursache Nr. 1.

Ebenfalls unverändert folgt als weitere Hauptunfallursache

„Nichtbeachtung der Vorfahrt/des Vorrangs“

mit einem **Anteil von 20,3 %**.

Die Hauptunfallursachen

„Fehlerhaftes Abbiegen/Wenden“ und **„Fahren unter Alkoholeinwirkung“**

folgen und haben je einen **Anteil von ca. 15 %**.

4 Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

4.1 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung

Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung	2009	2010	Zunahme/ Abnahme gegen- über Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	1.385	1.189	- 14,2 %
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	524	412	- 21,4 %
dabei Getötete	9	8	- 11,1 %
dabei Schwerverletzte	215	160	- 25,6 %
Leichtverletzte	454	348	- 23,3 %
sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss von Alkohol	554	500	- 9,7 %

4.2 Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 80 (68) Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss registriert. In 76 (65) Fällen fuhr **der Hauptunfallverursacher** unter Drogeneinfluss.

Bei 22 (24) Verkehrsunfällen mit Personenschaden verunglückten insgesamt 26 (35) **Personen**, dabei wurden

- keine (2) Person(en) getötet,
- 9 (4) Personen schwer verletzt,
- 17 (29) Personen leicht verletzt.

5 Besonderheiten/Schwerpunkte

5.1 Schulwegunfälle

Schulwegunfälle	2009	2010	Zunahme/ Abnahme gegen- über Vorjahr
Schulwegunfälle gesamt	66	56	- 15,2 %
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	63	52	- 17,5 %
dabei Getötete	0	0	-
davon Schulpflichtige	0	0	-
dabei Schwerverletzte	19	17	- 10,5 %
Leichtverletzte	70	47	- 32,9 %

Insgesamt verunglückten im Jahr 2010 62 (85) Schulpflichtige im Alter von 6 bis unter 18 Jahren. Von den 45 (49) verunglückten Fußgängern, die sich bei Schulwegunfällen verletztten, waren 44 (47) Schulpflichtige im Alter von 6 bis unter 15 Jahren.

5.2 Junge Fahrer/Fahrerinnen

5.2.1 Beteiligung an Unfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Fahrern/-innen	2009	2010	Zunahme/ Abnahme gegen- über Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	14.020	13.137	- 6,3 %
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	2.369	2.004	- 15,4 %
dabei Getötete	41	34	- 17,1 %
davon junge Fahrer/-innen	20	18	- 10,0 %
dabei Schwerverletzte	718	581	- 19,1 %
Leichtverletzte	2.540	2.200	- 13,4 %
verursachte Verkehrsunfälle	10.581	9.846	- 6,9 %

5.2.1 Hauptunfallursachen

Bei Unfällen, die durch junge Fahrer/-innen verursacht wurden, waren
 nicht angepasste Geschwindigkeit,
 Alkohol,
 Vorrang-/Vorfahrtsfehler,
 Fehler beim Abbiegen/Wenden und
 Unterschreiten des Sicherheitsabstandes
 die Hauptunfallursachen.

5.3 Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre

5.3.1 Beteiligung an Unfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre	2009	2010	Zunahme/ Abnahme gegen- über Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	7.841	8.193	+ 4,5 %
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1.194	1.227	+ 2,8 %
dabei Getötete	42	45	+ 7,1 %
davon Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre	39	41	+ 5,1 %
dabei Schwerverletzte	393	396	+ 0,8 %
Leichtverletzte	1.207	1.265	+ 4,8 %
verursachte Verkehrsunfälle	5.555	5.820	+ 4,8 %

5.3.2 Hauptunfallursachen

Bei Unfällen, die durch Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahren verursacht wurden, waren Vorrang-/Vorfahrtsfehler, Fehler beim Abbiegen/Wenden, nicht angepasste Geschwindigkeit und Unterschreiten des Sicherheitsabstandes die Hauptunfallursachen.

6 Alleinunfälle

Von 6.769 Verkehrsunfällen mit Personenschaden in Thüringen waren insgesamt 1.895 Alleinunfälle (ca. 28 %). Bei 35 (55) Alleinunfällen mit Getöteten wurden 36 (56) Personen tödlich verletzt, davon 27 (40) Pkw-Fahrer.

7 Gewerblicher Güterkraftverkehr

7.1 Beteiligung an Unfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrzeugen des gewerblichen Güterkraftverkehrs	2009	2010	Zunahme/ Abnahme gegen- über Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	9.955	11.654	+ 17,1 %
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	946	954	+ 0,8 %
dabei Getötete	44	35	- 20,5 %
dabei Schwerverletzte	272	283	+ 4,0 %
Leichtverletzte	956	983	+ 2,8 %
verursachte Verkehrsunfälle	7.344	8.682	+ 18,2 %

davon:

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kleintransportern (bis 3.500 kg zGM)	2009	2010	Zunahme/ Abnahme gegen- über Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	289	372	+ 28,7 %
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	195	212	+ 8,7 %
dabei Getötete	8	8	-
dabei Schwerverletzte	50	66	+ 32,0 %
Leichtverletzte	206	225	+ 9,2 %
verursachte Verkehrsunfälle	182	235	+ 29,1 %

7.2 Hauptunfallursachen

Bei den Unfällen die durch Fahrer von Güterkraftfahrzeugen/Kleintransportern verursacht wurden, liegen die Hauptunfallursachen in der Reihenfolge

- nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Fehler beim Abbiegen/Wenden,
- Vorrang -/Vorfahrtsfehler und
- fehlerhaftes Abstandsverhalten

an vorderster Stelle.

8 Unfälle mit motorisierten Zweirädern

8.1 Beteiligung an Unfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweirädern	2009	2010	Zunahme/ Abnahme gegen- über Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	1.471	1.265	- 14,0%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	953	783	- 17,8 %
dabei Getötete	24	12	- 50,0 %
davon Mofa/Moped	2	3	+ 50,0 %
davon Zweirad mit amtl. Kennzeichen	22	9	- 59,1 %
dabei Schwerverletzte	393	329	- 16,3 %
Leichtverletzte	689	555	- 19,4 %
verursachte Verkehrsunfälle	836	743	- 11,1 %

8.2 Hauptunfallursachen

Bei den Unfällen, die durch motorisierte Zweiradfahrer verursacht wurden, liegen die Hauptunfallursachen in der Reihenfolge

nicht angepasste Geschwindigkeit,
fehlerhaftes Abstandsverhalten,
Alkohol,
Fehler beim Überholen und
Fehler beim Abbiegen/Wenden
an vorderster Stelle.

9 Radfahrer

9.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

	2009	2010	Zunahme/ Abnahme gegen- über Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern	1.647	1.419	- 13,8 %
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1.279	1.048	- 18,1 %
dabei Getötete	11	9	- 18,2 %
davon Radfahrer	11	9	- 18,2 %
dabei Schwerverletzte	300	252	- 16,0 %
Leichtverletzte	1.042	851	- 18,3 %
verursachte Verkehrsunfälle	862	780	- 9,5 %

9.2 Hauptunfallursachen

Hauptunfallursache ist das „Fahren unter Alkoholeinwirkung“, gefolgt von „unangepasster Geschwindigkeit“ und „Vorrang-/Vorfahrtsfehlern“.

10 Fußgänger

10.1 Beteiligung an Unfällen

	2009	2010	Zunahme/ Abnahme gegen- über Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern	929	835	- 10,1 %
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	813	748	- 8,0 %
dabei Getötete	21	15	- 28,6 %
davon Fußgänger	21	15	- 28,6 %
dabei Schwerverletzte	251	227	- 9,6 %
Leichtverletzte	612	588	- 3,9 %
verursachte Verkehrsunfälle	211	185	- 12,3 %

10.2 Hauptunfallursachen

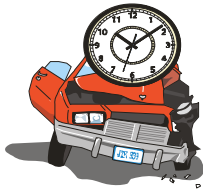
Die Hauptunfallursache „falsches Verhalten der Fußgänger“ dominierte in 129 (134) Fällen das Unfallgeschehen.

Anlagen:

- Schadensuhr 2010
- Einnahmen der Zentralen Bußgeldstelle, geahndete Geschwindigkeitsverstöße
- Straßenverkehrsunfälle insgesamt 2010 nach Landkreisen
- Verunglückte Personen 2010 nach Landkreisen
- Getötete Personen 2010 nach Landkreisen

Impressum

Herausgeber:	Thüringer Innenministerium, Steigerstraße 24, 99096 Erfurt © Thüringer Innenministerium 2011
Redaktion:	Referat 42 - Einsatz, Verkehrsaufgaben Polizeirat Wolfgang Hempel Erster Polizeihauptkommissar Georg Bihr
Recherche:	• Thüringer Landesamt für Statistik • Thüringer Innenministerium, Referat 42 - Einsatz, Verkehrsaufgaben -
Quellen:	EDV-Lagebilder Verkehrsunfall Thüringer Landesamt für Statistik Statistisches Bundesamt (DESTATIS)



"Schadensuhr"

2010 im Freistaat Thüringen

alle	9	Minuten	nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf
alle	41	Minuten	beging ein Verkehrsteilnehmer Fahrerflucht
alle	59	Minuten	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer
alle	109	Minuten	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer innerorts
alle	3	Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer außerorts (ohne Autobahn)
alle	4	Stunden	verunglückte ein Jugendlicher im Alter von 18 bis unter 25 Jahre
alle	9	Stunden	verunglückte ein Senior im Alter ab 65 Jahre
alle	9	Stunden	verunglückte ein Radfahrer
alle	10	Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer auf der Autobahn
alle	17	Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer bei einem Alkoholunfall
alle	14	Stunden	verunglückte ein Kind im Alter bis unter 15 Jahre
alle	73	Stunden	wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet

I. Einnahmen der ZBS aus Verwarn- und Bußgeldern von 2000 bis 2010

Die Zentrale Bußgeldstelle der Thüringer Polizei hat in den Jahren

2000:	17.991.444
2001:	17.049.199
2002:	17.157.813
2003:	16.343.733
2004:	18.879.993
2005:	20.079.423
2006:	20.942.109
2007:	20.470.281
2008:	22.002.304
2009:	30.261.535
2010:	29.945.984

Millionen Euro Einnahmen aus Buß- und Verwarngeldern zu verzeichnen.

Der Haushaltsansatz für 2010 betrug 31,5 Mio. Euro.

II. Durch die ZBS geahndete Geschwindigkeitsverstöße 2000 bis 2010

2000:	475.376	
2001:	467.672	
2002:	451.355	
2003:	440.490	
2004:	515.065	(Inbetriebnahme Tunnelkette BAB A 71)
2005:	525.590	
2006:	558.832	
2007:	684.350	(Inbetriebnahme Tunnel „Lobdeburg“ BAB A 4)
2008:	664.505	
2009:	683.605	(Inbetriebnahme Hermsdorfer Kreuz)
2010:	583.924	(Inbetriebnahme Tunnel „Schmücke“ BAB A 71 ab 08/2010)

III. An den stationären Anlagen festgestellte Geschwindigkeitsverstöße

	Tunnelkette	Lobdeburg	Hermsdorfer Kr.	Schmücke
Summe 2008	112.844	304.376	kein Betrieb	kein Betrieb
Summe 2009	100.226	175.620	524.944	kein Betrieb
Summe 2010	99.835	181.519	360.002	8.160

IV. In Tunnelanlagen gemessene Höchstgeschwindigkeiten:

2009:

BAB A 71 Tunnelkette "Kammquerung Thüringer Wald"

Krad: 239 km/h

Pkw: 245 km/h

BAB A 4 Tunnel "Lobdeburg"

Krad: 184 km/h

Pkw: 239 km/h

2010:

BAB A 71 Tunnelkette "Kammquerung Thüringer Wald"

Krad: 183 km/h

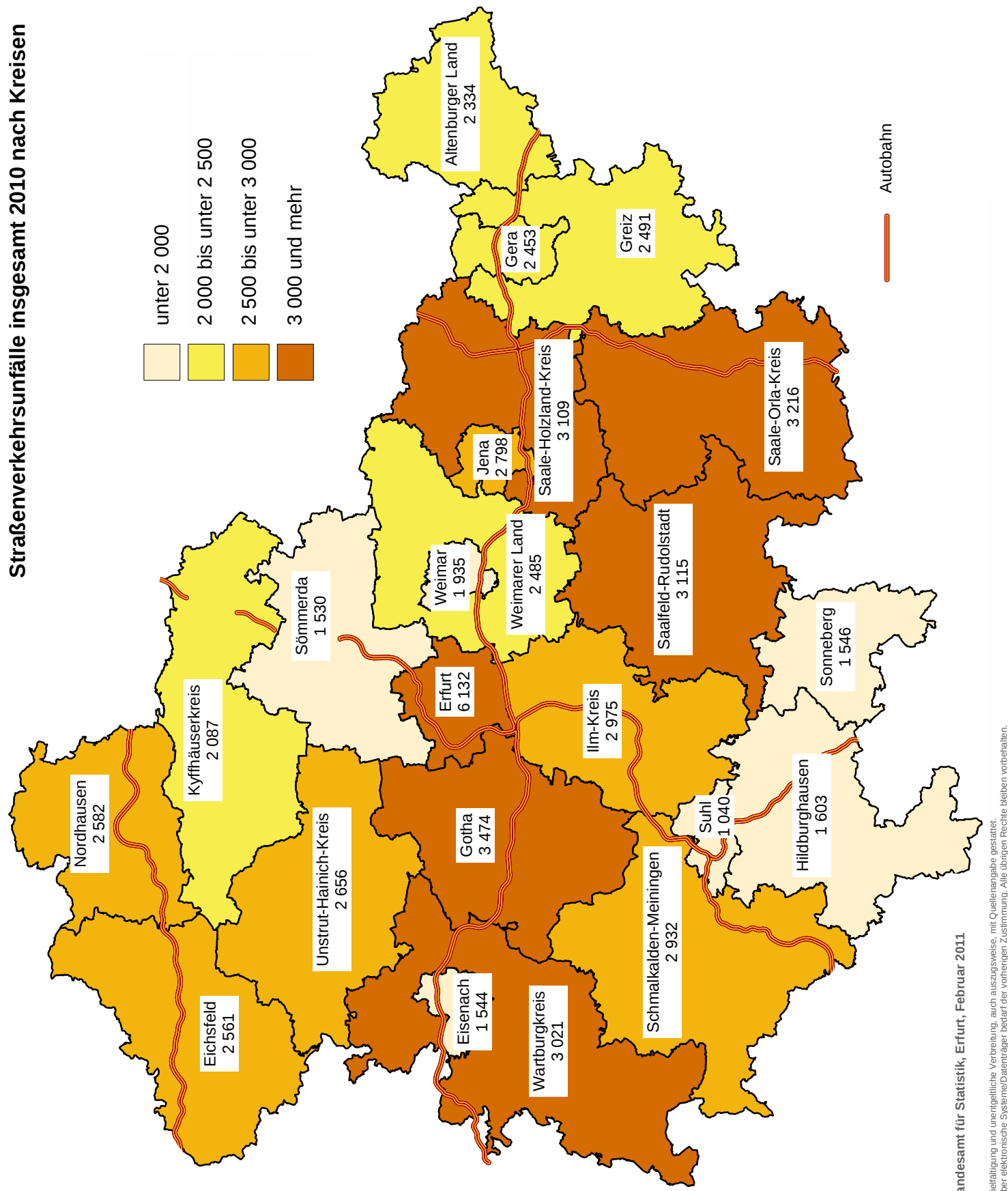
Pkw: 215 km/h

BAB A 4 Tunnel „Lobdeburg“

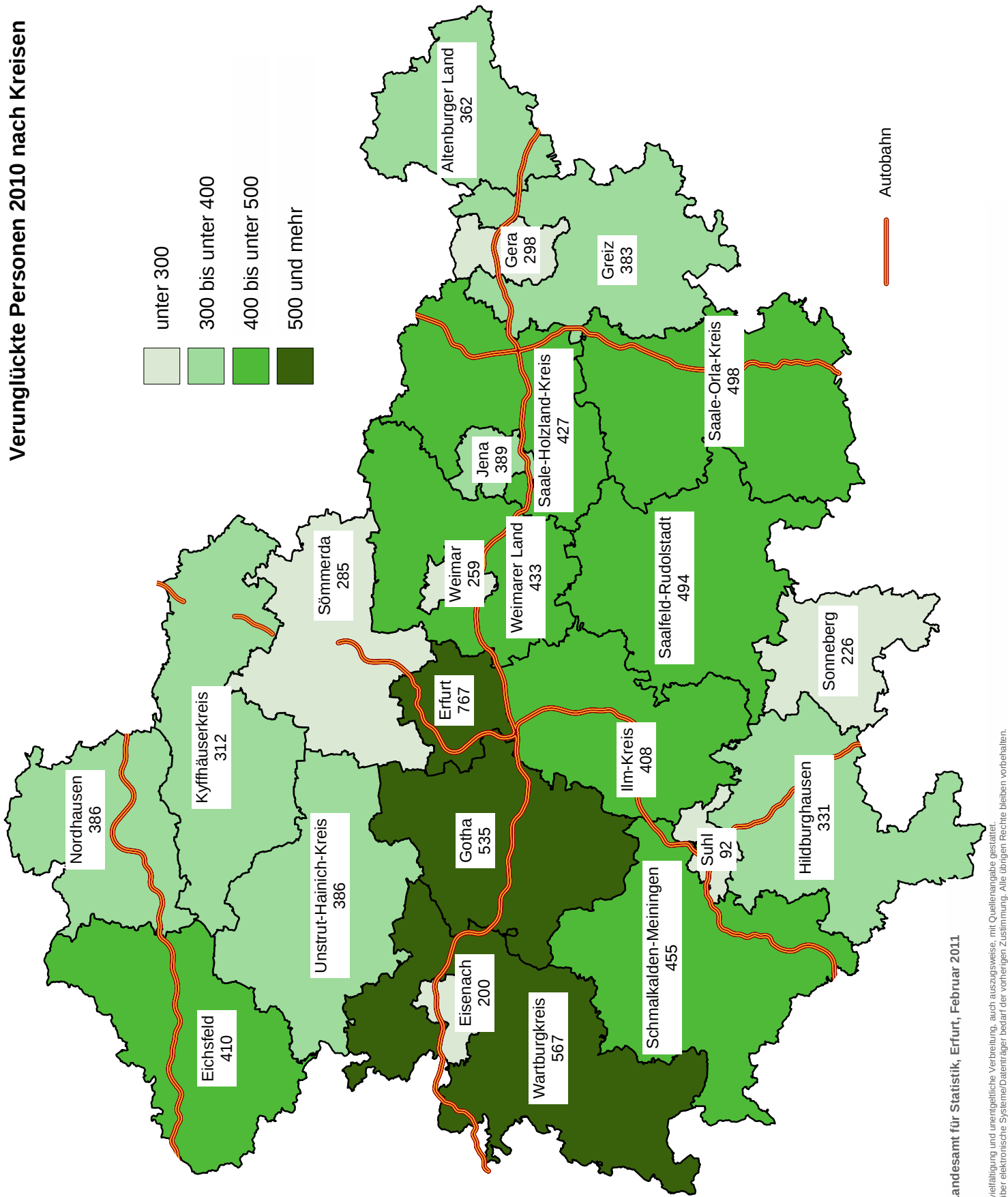
Krad: 186 km/h

Pkw: 250 km/h.

Straßenverkehrsunfälle insgesamt 2010 nach Kreisen



Verunglückte Personen 2010 nach Kreisen



Getötete Personen 2010 nach Kreisen

